

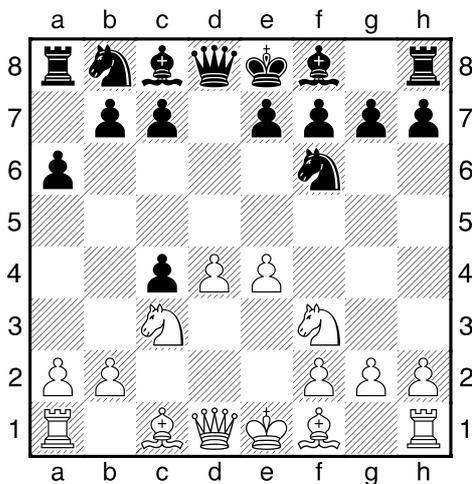
3.1 Das Angenommene Damengambit

2.c4 dxc4 3.♘f3

Unsere Hauptvariante mit 3...♘f6 4.♘c3 a6 5.e4 untersuchen wir im ersten Kapitel und kommen dann zu Abweichungen des Nachziehenden im vierten (3.1.2) bzw. dritten (3.1.3.) Zug.

3.1.1 Hauptvariante

3.♘f3 ♘f6 4.♘c3 a6 5.e4



Abweichungen im 5. und 6. Zug haben kaum Bedeutung, Schwarz will in aller Regel den Gambitbauern verteidigen:

5...b5

a) 5...e6 6.e5 ♘d5 7.♙xc4 ♘xc3 8.bxc3 c5 9.0-0± Weiß

ist voll entwickelt und hat den Königsbauern bereits auf e5 platziert. Besser kann ein Damengambit kaum laufen.

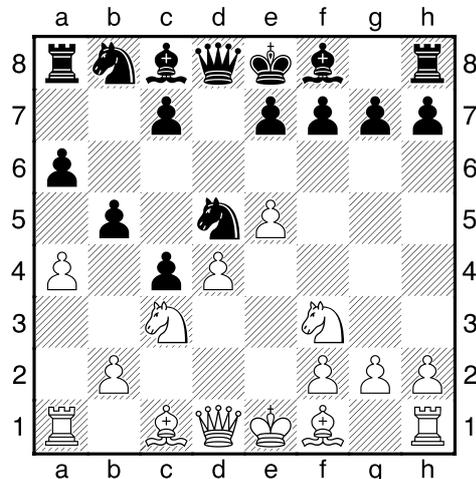
b) 5...♙g4 6.e5 ♘fd7 7.h3 ♙xf3 8.♙xf3 ♘c6 9.♙xc4 e6 10.♙e3 ♘b6 11.♙d3 ♘b4 12.♙e4± Gordon (2443)-Bischoff (2533)/Liverpool 2006

6.e5 ♘d5

a) 6...♘g4 7.a4 b4 8.♘e2 c5 9.h3 ♘h6 10.d5 g6 11.♘g3±

b) 6...♘fd7 7.♘g5±

7.a4



Die Ausgangsstellung dieses Systems. Statt

7...♘xc3

hat Schwarz eine Reihe Alternativen:

a) **7...c6?!** Ein recht logischer Zug, bei der Ihr Gegner vermutlich die folgende fast forcierte Variante nicht vor Augen hat: 8.axb5 ♞xc3 9.bxc3 cxb5 10.♞g5 f6

Der einzig logische Zug. Schwarz greift die Spitze der Bauernkette an und befragt den Springer. (10...♞b7 11.e6 fxe6 12.♞xe6 ♞d6 13.♞g4 ♞c8 14.♞xg7+ ♞d8 15.♞f3 ♞c6 16.♞f5±)

11.♞f3 ♞a7 12.e6 Erst jetzt hat Schwarz wieder die Wahl, aber der weiße Vorteil ist schon unübersehbar. 12...♞b7 (12...♞b6 13.d5 fxc5 14.♞e3 ♞c7 15.♞e2 ♞b7 16.♞f7+ 16...♞d8 17.♞h5 g6)

13.♞f4 ♞c8 14.d5 ♞xd5 15.♞e3 ♞b7 16.♞f5 ♞c7 17.0-0 g6 18.♞xd5 fxc5? (18...♞h6 19.h4±)

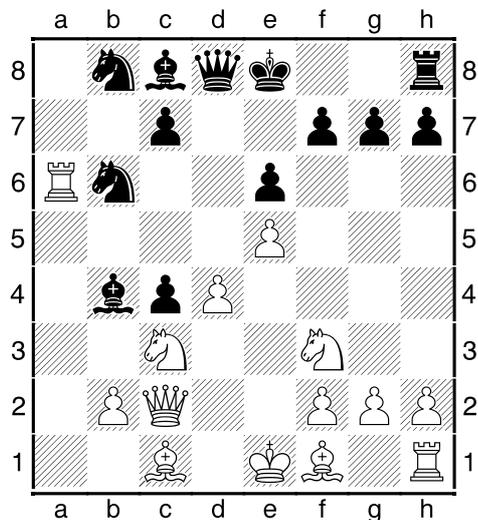
19.♞e5 ♞g8 20.♞b6+- Vorobjev,A (1919)-Ginther,R (1968) / Fernpartie 2001

b) 7...e6 8.axb5

b1) 8...♞b4 9.♞c2 ♞b6 10.bxa6 ♞xa6 11.♞xa6

Ganz gleich, ob der Springer oder der Läufer zurückschlagen, hat Weiß gute Aussichten auf eine leichte aber dau-

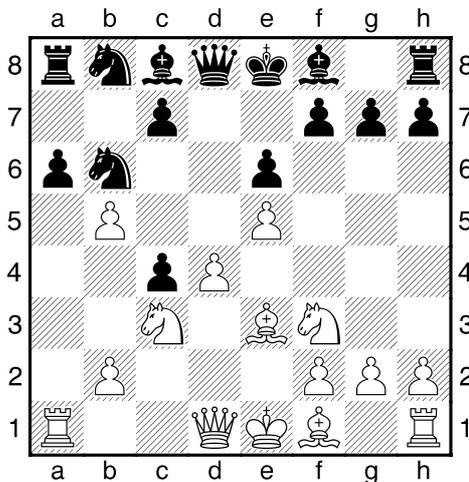
erhafte Initiative.



b11) 11...♞xa6 12.♞e3 ♞b7 13.♞e2 c5 (13...♞e7! Mit der Empfehlung Sakaevs und Semkovs hat Schwarz bessere Ausgleichschancen, z.B. 14.0-0 ♞b4 15.♞b1 ♞a8 16.b3 Malakhatko (2603)-Abbasov (2507)/ Sautron 2007) 14.dxc5 ♞xc5 15.♞xc4 ♞xc4 16.♞a4+ ♞d7 17.♞xc4 ♞xe3 18.fxe3 0-0 19.♞f2 ♞e7 20.♞d1 ♞b4 21.♞d6 Vallejo Pons,F (2679)-Yakovich,Y (2577)/Moskau 2007)

b12) 11...♞xa6 12.♞e2 ♞c6 13.♞e4 ♞e7 14.0-0↑ Krasenkow (2635)-Yakovich (2583)/ Port Erin 2006)

b2) 8...♞b6 9.♞e3



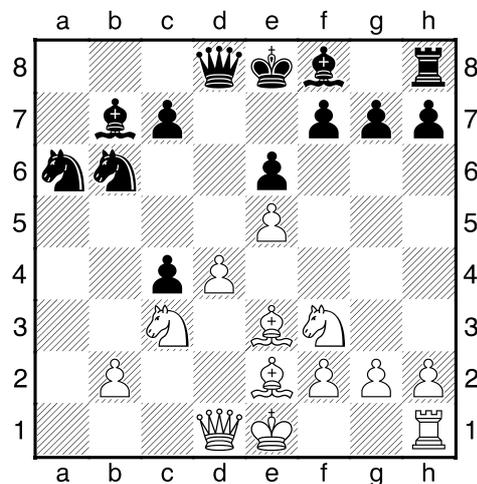
b21) 9...axb5?! Mit dem Springer auf a8 zurückschlagen zu müssen, wirkt ungenau, doch die schwarze Stellung ist solide. In unserer Beispielpartie zeigt Weiß, wie man Schwarz beschäftigt, bis er Fehler macht:

10.♞xa8 ♞xa8 11.♞xb5 ♞b6
 12.♞e2 ♞e7 13.0-0 0-0
 14.♞c3 ♞c6 15.♞c2 ♞b4
 16.♞e4 ♞4d5 17.♞d2 ♞xc3
 18.bxc3 Schwarz kann nun keinen Druck mehr auf den rückständigen b-Bauern ausüben – ein strategisches Ziel, dass er in der Partie ohnehin zu wenig berücksichtigt hat.
 18...♞d5 19.♞g4

Der Schwenk auf den Königsflügel soll Fehler provozieren.
 19...f5?! 20.exf6 ♞xf6 21.♞g3 c5 22.♞c7 ♞d7? (22...♞a4

23.♞b1 ♞e4 24.♞e1 ♞d5
 25.♞f1±) 23.♞e3 ♞b7 24.♞xc4 ♞xc4
 25.♞xb7 cxd4 26.cxd4 ♞d5
 27.♞xd5±. In Peralta (2551)–Skytte (2412)/Deizisau 2008 konnte Weiß den Mehrbauern verwerten.

b22) 9...♞b7 10.bxa6 ♞xa6
 11.♞xa6 ♞xa6 12.♞e2



Schwarz hat hier eine deutlich gesündere Entwicklung genommen als nach 9...axb5. Trotzdem hat Weiß etwas bessere Chancen auf die Initiative.

12...♞e7 (12...♞b4 13.0-0 ♞e7 14.♞d2) 13.♞d2

Zwei Partien wurden mit dieser Stellung gespielt:

13...♞b4 14.♞xc4 ♞6d5 15.0-0 0-0
 16.♞d2 ♞d7 17.♞f3 ♞b8
 18.♞e4 ♞a6 19.b3 ♞c6
 20.♞e2 ♞b5 21.♞e3 ♞c6

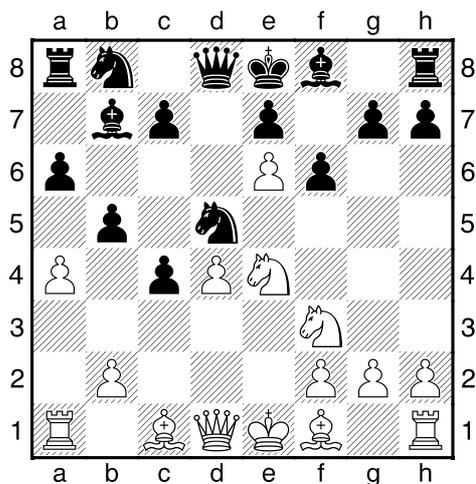
22.♖a1 ♔b7 23.♔a2 ♕b5
24.h3 ♖f8 25.♔c2 Fressinet,L
(2646)–Renet,O (2498)/Paris
2007. Weiß hat anhaltende
Initiative.

13...0-0 14.♘xc4 ♘xc4
15.♙xc4 ♘b4 16.0-0 ♔d7
17.♙b5 ♙c6 18.♙xc6 ♔xc6
19.♔b3 ♖d8 20.♖a1 ♖b8
21.h3 h6 22.♖a5± Yevseev,D
(2520)–Semcesen,D (2460)/
Lvov 2009. Unverkennbar ist
es Weiß gelungen, Druck auf-
zubauen.

c) 7...♙b7 8.e6 fxe6

8...f6?! Dieser Zug ist nicht
selten, aber dubios. Wir ma-
chen es uns einfach und fol-
gen einer Gewinnpartie des
aktuellen ICCF – Weltranglis-
tenersten.

9.♘e4

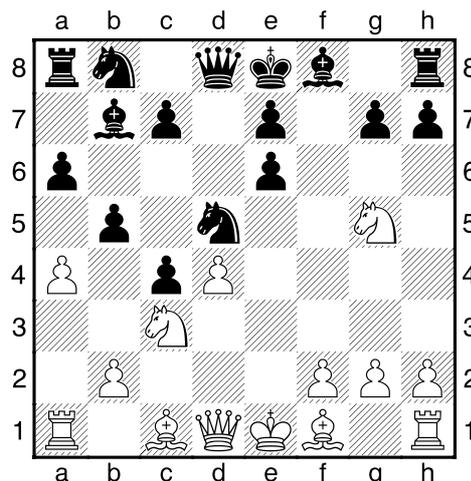


9...♘b4

144

(9...♔c8 10.♘c5 g6 11.b3 c3
12.axb5 ♙g7 13.h4± Loeff-
ler,W (2021)–Tacke,H (1884)
Fernpartie 2008) 10.♘c5 ♙xf3
11.gxf3 ♘8c6 12.♙e3 g6
13.♙g2 ♘d5 (13...♘xd4?
14.0-0 ♘dc2 15.f4 ♔xd1
16.♖fxd1 ♖c8 17.♙b7 ♖b8
18.axb5+–) 14.f4 ♘cb4 15.f5
c6 16.♙d2 ♙g7 17.♙e4±
Papenin–Heilala (2228) /
Fernpartie 2007)

9.♘g5



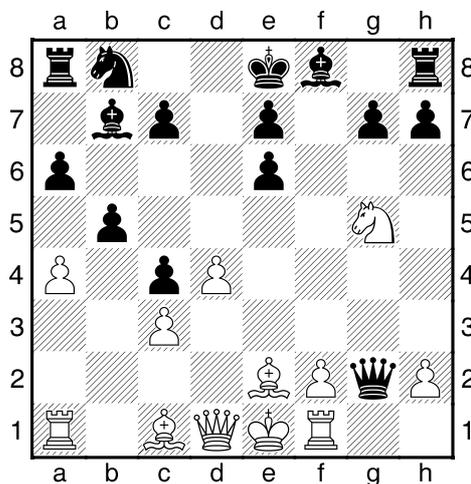
9...♘xc3

9...♘b4!? wurde erst einmal
gespielt und brachte nach der
komplexen Abwicklungen
10.axb5 ♔xd4 11.♔xd4 ♘c2+
12.♔d1 ♘xd4 13.♙xc4 ♙xg2
14.♖e1 axb5 15.♖xa8 ♙xa8
16.♘xb5 ♘xb5 17.♙xb5+ ♙c6
18.♙xc6+ ♘xc6 19.♘xe6 ♔d7
20.♙f4 in Zubac,M (2415)–

Caire,F (2389) / Fernpartie
2007 schnellen Ausgleich.

Mein Vorschlag ist stattdessen
10.♔e2!? ♕xg2 11.♖g1 ♕d5
12.♕g4!∞, was dem Anziehenden eher erlaubt, um Vorteil zu kämpfen – und das in einer Stellung, in der er aktuell drei Bauern weniger hat!
12...♔d6 (12...♞d3+ 13.♔f1 ♔d6 14.♞xd5 exd5 15.♔f3 ♔f6 16.axb5±) 13.♔f1 ♞8c6
14.axb5 ♞d8 15.♞ge4 ♔xh2
16.♞xd5 exd5 17.♞c5 e6
18.♞xe6± und der Tanz auf der Rasierklinge geht weiter.

10.bxc3 ♔d5 11.♕e2 ♔xg2
12.♖f1



12...♕d5

12...♞d7 13.♞xe6 ♖c8
14.axb5 axb5 15.♖a7 ♞f6
16.♔d2 g6 17.♔e3 ♖g8
18.♔e5! ♔c6 19.♕a3 ♞d7

20.♔e3 ♞f6 21.f4→

13.axb5 und nun:

c1) 13...a5? 14.♕f4 h6 15.♕f3
♕xf3 und in Mamedyarov,S
(2674)–Najer,E (2641)/Khanty
Mansiysk 2005 wäre nun der
effektivste Weg wohl 16.♞xf3
g5 17.♕e5! ♖g8 18.♖g1 ♔h3
19.♕xc7 ♕g7 20.b6+– gewe-
sen.

c2) 13...axb5 Nach diesem
Zug hat Schwarz bisher jede
Partie verloren, z.B. 14.♖xa8
♕xa8 15.♕f4 g6 16.♞xe6 ♞a6
17.♔a1 ♕b7 18.♔a5 ♔c6
19.d5 ♔d7 20.♕e5 ♖g8 21.f4
♕xd5 22.♞xf8 ♖xf8 23.♔xa6
c6 24.♔b6± Bronstein,D–
Ljavidansky,V/Kiew 1964

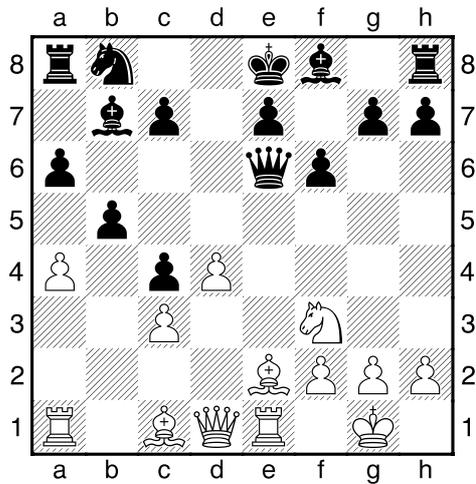
Zurück zur Hauptvariante:

7...♞xc3 8.bxc3 ♔d5

8...♕b7 9.e6 f6

(9...fxe6 10.♞g5 ♔d5 wurde
unter 7...♕b7 analysiert.)

10.♕e2 ♔d5 11.0-0 ♔xe6
12.♖e1



In dieser Stellung schauen wir uns zwei der zahlreichen schwarzen Versuche an:

a) 12...g6 13. ♘d2! N Eine Verbesserung gegenüber dem hier wenig erfolgreichen Springermanöver nach h4.

13...♔c8 Nur dieser Zug gibt Schwarz akzeptables Spiel (13...♞d7 14. ♙xc4 ♔c6 15. d5 ♔b6 16. ♖b1+-; 13...♔d7 14. ♙f3 ♙d5 15. axb5 ♔xb5 16. ♖b1±; 13...♔f7 14. ♙f3 ♙d5 15. axb5+-)

14. ♖b1 ♞d7 15. axb5 axb5 16. ♖xb5 ♙c6 17. ♙xc4 ♙xb5 18. ♙xb5 c6 19. ♙c4± Weiß hat ausgezeichnetes Spiel für die Qualität.

b) 12...♔d7 13. ♞h4

Hier ist ♞h4 der richtige Zug und seine Verwendung nach

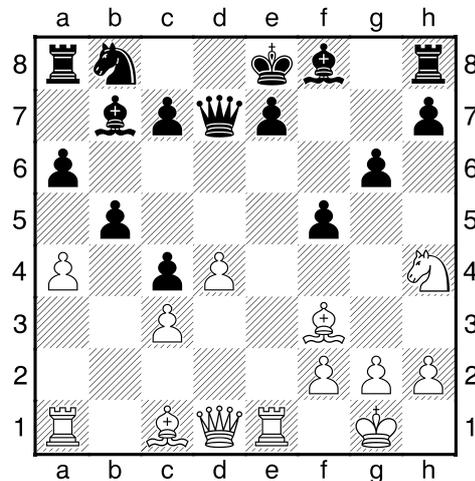
146

12...g6 vermutlich ein Reflex dieser Tatsache.

13...g6

Aus 12...g6 13. ♞d2 wissen wir, dass die Stellung für Schwarz sehr schwierig wäre, stünde der Springer auf d2 statt h4. Doch auch so steht Weiß besser:

14. ♙g4 f5 15. ♙f3



15...♞c6 (15...c6 16. ♙g5 ♖g8 17. ♔d2 ♖g7 18. ♖e5 ♖f7 19. ♖ae1+-

Emanuelli

Simoncini, R (2200) -

Wosch, A (2200) / Fernpartie

1998) 16. ♙g5! ♖b8 (16...h6?

und die Partie Beliaevsky, A

(2635)-Dlugy, M (2485)/Tunis

1985 hätte sofort zu Ende sein

sollen: 17. ♞xg6 hxg5 18. axb5

♖h6 19. bxc6+-) 17. ♔e2!? N

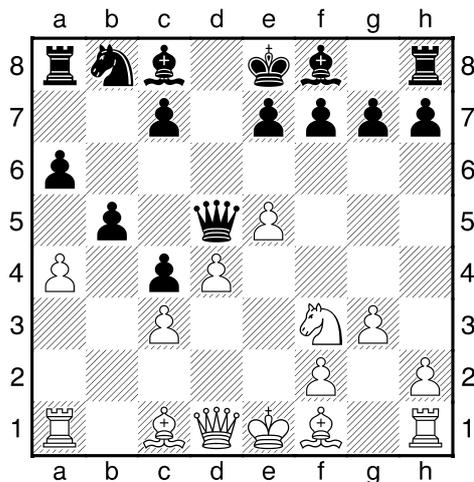
♞d8 18. ♙xb7 ♞xb7 19. ♞f3

♞d6 20. ♙f6 ♖g8 21. axb5 axb5

22. ♞e5±

Das System mit 8...♗b7 ist nur dann für Schwarz gut spielbar, wenn er mit 9.e6 fxe6 (hier analysiert nach 7... ♗b7) fortsetzt, während 9...f6 Weiß klar bevorzugt.

9.g3



9...♗b7

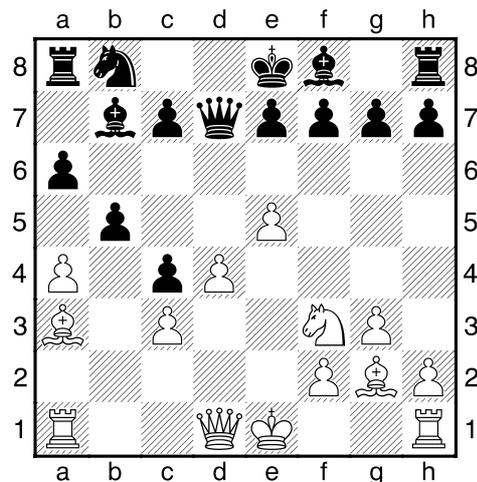
9...♗e6 ist eine etwas unverständliche Reaktion auf die weiße Absicht, den Königsläufer zu fianchettieren. Sie erklärt sich durch das folgende Manöver. 10.♗g2 ♖b7 (10...♕e4+ 11.♗e3 ♖b7 12.♘h4± schenkt Weiß einen Entwicklungszug; 10...♕c6 11.0-0 b4 12.♘g5 ♗d5 13.♕g4 e6 14.♗xd5 ♖xd5 15.♕f4 ♕d7 16.d5 exd5 17.♖e1 ♘c6 18.e6+-) 11.♘h4 ♗d5 12.♗xd5 ♕xd5 13.♕f3 ♕xf3 14.♘xf3 c6 15.e6 fxe6

16.0-0 g6 17.♖e1 ♗g7 18.♘g5± Heinbuch,D (2360)-Kivisto,M (2325)/Pohja 1985

10.♗g2 ♕d7

10...c5 11.0-0 cxd4 12.♘h4 ♕d7 13.e6 fxe6 14.♕h5+ g6 und in Karpov,V (2386)-Rozhkov,V (2233)/Moskau 2009 hätte Weiß nun mit 15.♕e5 ♖g8 16.♗xb7 ♕xb7 17.♕xe6 ♖g7 18.axb5± fortsetzen sollen.

11.♗a3



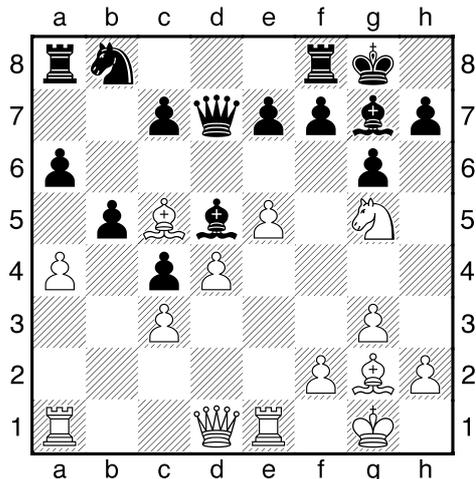
11...g6

a) 11...♗d5 12.0-0 ♘c6 13.♖e1 ♖b8 14.axb5 axb5 15.e6 fxe6 16.♘e5 ♘xe5 17.♖xe5 ♗xg2 18.♔xg2 Van der Sterren,P (2465)-Hort,V (2600)/ Amsterdam 1982. Weiß hat leichten Druck, der immer noch den materiellen

Nachteil kompensiert.

b) 11...e6 12.♙xf8 ♔xf8 13.0-0 g6 14.♘g5 ♙xg2 15.♔xg2 ♚d5+ 16.♚f3 ♚xf3+ 17.♔xf3 b4 18.cxb4 ♞c6 19.♖ac1 ♞xb4 20.♖xc4 ♞d5 21.♖fc1↑ Kapetanovic (2395)–Grottke,H (2280)/ Fernpartie 1988

12.0-0 ♙g7 13.♖e1 0-0
14.♙c5 ♙d5 15.♘g5



15...♙xg2

15...♞c6 16.e6 fxe6 17.♚g4 ♙xg2 18.♔xg2 ♚d5+ 19.♚e4!?! ♚xe4+ (19...♚xg5 20.♚xe6+ ♖f7 21.♚xc6±) 20.♖xe4 e5 21.d5 ♞a5 22.♙xe7 ♖fe8 23.axb5 axb5 24.♙b4 ♞b3 25.♖xa8 ♖xa8 26.♞e6 ♖c8 27.♞xg7±
16.♔xg2 ♚d5+

a) 16...♞c6 17.e6 ♚d5+ 18.♚f3 ♚xf3+ 19.♞xf3 ♙f6 20.h4 h6 21.exf7+ ♔xf7 22.axb5 axb5 23.♖ab1 ½-½ Champion (2417)–Rufenacht (2380)/Fernpartie 2008. Am Brett kann man aber sicher noch weiterspielen: 23...♖a5 24.d5 ♞a7 25.♞e5+ ♙xe5 26.♖xe5 ♞c8 27.h5↑

b) 16...h6 17.♚f3 c6 18.♞h3 (18.♞e4!?) 18...g5 19.♚e4 bxa4 20.f4 g4 21.♞f2± Zakhartsov (2529)–Tenikashvili (2314)/Moskau 2006

17.♞e4 ♞c6 18.♚f3 ♚d7 19.♙a3 ♖fd8 20.♞c5 ♚d5 21.♚xd5 ♖xd5 22.♖eb1 bxa4 23.f4 f6 24.♖b7±

Guzy,G (2598)–Marchisotti,M (2262)/Fernpartie 2007

In diesen komplexen Stellungen hat Weiß eine Menge Kompensation für den/die investierten Bauern. In einigen verbreiteten Varianten hält die ältere Praxis einer computerunterstützten Prüfung nicht stand – Schwarz steht manchmal am Rand der Niederlage.